

DIE WASSER VON LAOS

Ein buddhistisches Sprichwort besagt, man solle unten anfangen, wenn man hoch hinaus will. Künstler Jan Peeters baut sein Bild allerdings von oben nach unten auf und das Ergebnis kann sich trotzdem mehr als sehen lassen! In seinem Wasserfallgemälde nimmt er uns mit ins ferne Laos, wo Sie Schritt für Schritt mit den Mönchen an der bewaldeten Felswand entlang spazieren und in das frische Quellwasser eintauchen können.

EQUIPMENT – Die Wasser von Laos

Airbrushes: Iwata CM-B 0,18 mm für feine Details, Iwata HP-C 0,3 mm für gröbere Sprüheinheiten und Farbanpassungen, H & S Evolution 0,2 mm für Highlights

Weitere Materialien: Bleistift, Maskierflüssigkeit (Winsor & Newton), Reiniger in Sprühflasche

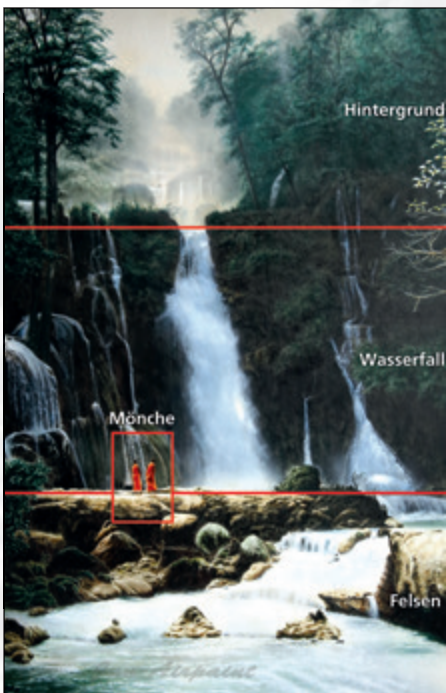
Farben: Golden transparent: Permanent Green Dark, Yellow Oxide, Red Oxide, Shading Gray, Phtalo Blue, Quinacridone Red, Raw Umber, Carbon Black, Naphtol Red, Naphtol Red light, Titanium White

Untergrund: Airbrush-Karton 70 x 50 cm



01 | Vorlage

Das Motiv basiert auf einem Foto, das ich im Norden von Laos aufgenommen hatte. Damals hatte ich eine analoge Kamera, deren Film ich im örtlichen Fotoladen auf CD entwickeln ließ. Daher hatten die Bilder keine besonders hohe Auflösung und das Foto war zu verpixelt, als dass ich es vergrößern und zuhause in Belgien hätte aufhängen können. Eine Airbrush-Version dieses Bildes würde das Problem lösen, dachte ich mir. Ich beginne immer damit, die groben Konturen meines Bildes mit dem Bleistift auf dem Karton oder der Leinwand anzulegen, um dann das Bild mit der Airbrush aufzubauen. Wenn die genaue Form/die Proportionen sehr wichtig für das Resultat sind, wie z. B. bei Porträts, dann lege ich das komplette Bild mit hochverdünnten Farbtönen an, um schon zu Beginn die korrekten Ausmaße zu erzeugen. Das Motiv in diesem Artikel birgt keine größeren Gefahren, was den Aufbau der richtigen Formen angeht. Daher entscheide ich mich dafür, es von oben nach unten aufzubauen, wobei ich mit einigen Bleistiftlinien den Entwurf andeute. Ich habe drei verschiedene Airbrush-Geräte verwendet, die ich zur gleichen Zeit anwende, um die richtigen Farbtöne zu kombinieren.



02 | Bildbereiche

Auf dem Airbrush-Karton teile ich das Bild mithilfe weniger Konturlinien in seine Hauptbereiche auf: der größere Baumbereich im Hintergrund, der große Wasserfall, die Mönche und Felsen. Die Farbe der Mönchskutten soll dem Betrachter später ins Auge springen. Daher maskiere ich die Figuren mit Maskierflüssigkeit mittels feinem Pinsel. Dann beginne ich, den oberen Teil der Baumlandschaft mit einer Mischung aus Permanent Green Dark, Yellow Oxide und Shading Gray zu sprühen.

03 | Hintergrund

Auf den folgenden Bildern zeige ich Ihnen, wie ich Wald und Wasserfall gesprüht habe. Da ich bei der Anfertigung des Originalbildes von diesem Arbeitsgang keine Bilder gemacht hatte, habe ich diesen Schritt noch einmal nachgearbeitet. Form und Farbe dieses Teils werden also vom Originalbild abweichen. Für diesen Teil sprühe ich in einer ganz dünnen Schicht die Grundlage für die Struktur des am weitesten entfernten Bereichs. Dafür verwende ich eine Mischung aus Permanent Green Dark und Shading Gray (zu gleichen Teilen).



04 | Grundstruktur

Für diese Grundstruktur sprühe ich dann etwas (lösemittelhaltigen) Reiniger auf die Fläche und tupfe sie mit einem Tuch ab. Dann hebe ich Details hervor (immer noch ganz leicht). Für die dunkleren Bereiche mische ich Permanent Green (1 Tropfen), Shading Gray (1 Tropfen) und Raw Umber (1 Tropfen). Diese Schritte wiederhole ich einige Male, bis ich den richtigen Effekt erzielt habe. In der Zwischenzeit male ich die kleinen Wasserfälle mit Weiß.





05 | Dunsteffekt

Der Hintergrund ist nun allerdings immer noch viel zu dunkel und detailliert für den Effekt, den er im Endresultat, dem fertigen Bild, haben soll. Mit einer Schicht Titanium White, die ich über diesen gesamten Bereich sprühe, rücke ich ihn weiter in die Ferne und erziele damit diesen dunstigen Effekt. Später kommt es mir darauf an, auf dem großen Wasserfall den richtigen Sonnenlichteffekt zu erzeugen. Dafür ist eine leichte Farbverschiebung im Weiß nötig. Also lege ich einen gelblichen Schleier darüber. Weil das Yellow Oxide kein besonders dominanter Farbton ist, fülle ich einen Tropfen Red Iron Oxide und einen Tropfen Permanent Green Dark in meine Airbrush und sprühe sie dann einfach leer. Dann fülle ich sie mit einigen Tropfen Yellow Oxide und ich habe genau den Farbton, den ich brauche.

06 | Grüntöne

Für diesen Bereich habe ich mir verschiedene Farbmischungen auf jeweils drei meiner Airbrush-Geräte verteilt. In der Iwata für Details ist ein Mix aus Permanent Green Dark, Shading Gray, Phthalocyanine Blue, Quinacridone Red und Raw Umber. In der Iwata HP-C habe ich das hellere Grün aus denselben Grundfarben, mit etwas weniger dunklen Tönen und ein wenig Yellow Oxide. Mit der Evolution sprühe ich Weiß für die kleinen Wasserfälle.

🔗 SUPER-TIPP!

Wenn Sie eine detaillierte Struktur der Natur malen, ist es wichtig, nicht in einem festgefahrenen Muster stecken zu bleiben, das später allzu künstlich aussehen könnte. Um das zu vermeiden, lege ich auch hier zunächst einen recht hellen Grünton vor, den ich mit Reiniger übersprühe. Dann tupfe ich mit einem in Reiniger getränkten Tuch über die Oberfläche, um die Grundstruktur zu erhalten. Jetzt muss diese Struktur nur noch mit dunkler Farbe akzentuiert werden, um Blatt- und Astwerk zu simulieren. Die letztendliche Farbgebung wird mit einer darüber gesprühten hellen Farbschicht vervollständigt.



07 | Waldstruktur

Zunächst gestalte ich die Zweige der Bäume im oberen rechten Teil des Hintergrundes. Ich habe eine Mischung aus Permanent Green (3 Tropfen), Phthalocyanine Blue (1 Tropfen), Naphtol Red light (2 Tropfen) und Shading Gray (2 Tropfen) in meiner 0,2 mm Evolution. Die gleiche Mischung bringe ich in meine Iwata 0,18 mm mit 2 zusätzlichen Tropfen Shading Gray und 1 Tropfen Raw Umber. Ich male die detaillierten Blätter und Zweige mit der Iwata und übersprühe sie anschließend mit der helleren Farbe.



Kostenfreie Bestellhotline: 0800 0247-278

- Shop auf 520 qm² mit über 10.000 Artikeln
- Airbrush-Pistolen und -Farben
- Airbrush-Zubehör
- Kompressoren
- Fachmagazine, Bücher und Media
- Groß- und Einzelhandel
- Airbrush- Schulungszentrum mit int. Dozenten
- Große Auswahl an Pinstriping-Materialien
- weltweiter Versand mit DHL
- IHK-Ausbildungsbetrieb im Groß- und Einzelhandel
- Gründungsmitglied Airbrush-Fachverband

08 | Blattstruktur

Um die Blattstruktur zu erzeugen, sprühe ich eine Schicht mit dem helleren Grün aus meiner Evolution und sprühe darüber wieder mit Reiniger (aus der Sprühflasche). Verwenden Sie einen starken Reiniger für diesen Effekt! Ich nehme immer eine Reinigungsflüssigkeit, die eigentlich für Grill und Ofen gedacht ist. Anschließend akzentuiere ich die Blätter und Zweige mithilfe der beiden Airbrushes.



09 | Zwischenstand 1

Hier sehen Sie einen Zwischenstand des Originalbildes mit dem fertigen Hinter- und Mittelgrund. An dieser Stelle fehlt nur noch der große Wasserfall in der Mitte.



© 2013 maizucker.de, Fotos: Daggi Binder



Ihr Partner für Airbrush

15.000 Kunden können sich nicht täuschen!

airbrush4you
since 1992 .de

Kettelerstr. 22a, 97424 Schweinfurt

Tel. +49 (0) 9721.474 2080

info@airbrush4you.de

10 | Wasserfall

Sobald die Bäume und steilen Felsen erst einmal fertig sind, beginne ich mit dem großen Wasserfall. Für die Farbe der Steine verwende ich eine Mischung aus Carbon Black (1 Tropfen), Permanent Dark Green (2 Tropfen), Raw Umber (4 Tropfen) – zusammen mit dem dunkleren Grün, das ich auch für den Wald verwendet habe. Sprühen Sie zunächst einiges an dunkler Farbe auf die Bereiche, wo später das Wasser runterkommen soll. Dadurch wird die Grundlage für sichtbare Wasserströme gelegt. Mit Titanium White in meiner Airbrush sprühe ich den eigentlichen Wasserstrahl unter Beachtung des Wasserflusses, ohne zu viele Details zu erzeugen – außer natürlich dort, wo die Steine später durch das Wasser durchscheinen. Mit einer blauen Farbmischung (3 Tropfen Phtalo Blue, 4 Tropfen Naphtol Red light und 1 Tropfen Red Oxide) sprühe ich ganz leicht die Schattentöne auf das Wasser. Mit Weiß hebe ich wieder Details hervor. Diese Schritte wiederhole ich einige Male.



11 | Zwischenstand 2

Ich hoffe, mit dieser Nacharbeitung konnte ich Ihnen genau zeigen, wie ich Wald und Wasserfall kreiert habe. Im Originalbild (rechts) habe ich mir etwas mehr Zeit für die Details genommen. Auf dem Bild links erhalten Sie einen guten Eindruck von der Größe des Bildes.





12 | Felsen Bei der Gestaltung der Felsen gehe ich relativ geradlinig vor. Ich lege die Umrisse der Schattenpartien mit einer Mischung aus Carbon Black und Raw Umber an. Die Struktur entsteht durch eine Kombination aus gesprühten Details und der Verwendung eines Radierstiftes. Den gewünschten Farbton baue ich mit dem Auftrag verschiedener Farbschichten nacheinander auf, in Kombination mit dem Einsatz des Radierstiftes.



13 | Büsche / Mönche Den dunkelgrünen Busch links baue ich genauso auf, wobei ich da nach und nach verschiedene Grüntöne auftrage. Als Nächstes sprühe ich die Mönche. Dadurch, dass die Figuren maskiert waren und der Hintergrund ziemlich dunkel ist, kann ich die orangenen Kutten sprühen, ohne zu viel sichtbares Overspray zu erzeugen.

iwata

2011 NEW PRODUCT RELEASE

neo
for iwata



HP-BCN



HP-CN



THE BEST AIRBRUSH FOR THE FIRST TIME USER!

Think you want to give airbrushing a try? Not sure you want to spend much to get started?
The NEO is perfect for you....AND you'll have a great first experience!

IWATA designed the NEO for the first time user. The NEO is very affordable, sprays great with an inexpensive compressor and is backed by the leading company in the airbrush market.

New to airbrushing? Get the NEO.



ANEST IWATA Europe - Corso Vigevano 46, 10155 Torino - Italy
Tel. +39 011 22 74 402 - Fax +39 011 22 74 000
info@airbrush-iwata.com

www.airbrush-iwata.com

14 | Wasser

Um das Wasser zu malen, gehe ich wieder von einem Grünton aus, lege die Konturen der Steine im Wasser an und radiere die Grundstruktur hinein. Die Details im Wasser und den Wasserfall auf der rechten Seite erhalte ich auf die gleiche Weise wie den großen Wasserfall im Mittel-/Hintergrund: Details sprühe ich mit Weiß, Schattierungen mit einer grünblauen Farbe, um Struktur aufzubauen, wobei ich unterschiedliche Schichten auftrage, bis ich den gewünschten Effekt erzielt habe. Schließlich bringe ich etwas extra Tiefe in das Bild, indem ich am rechten Bildrand weitere Blätter male. Dafür sprühe ich zunächst die Form der Blätter mit Weiß und färbe sie anschließend ein.



15 | Fertig

Hier sehen Sie das Originalfoto (rechts) und die Airbrush-Nachbildung (links) nebeneinander. Es wird bei meiner Art zu arbeiten immer ein Unterschied zu erkennen sein, aber das ist in Ordnung. Das Wichtigste ist, dass Sie zufrieden sind mit dem Bild, das Sie gemalt haben, und dass Sie Spaß dabei hatten. Ich hatte bei diesem Werk ungefähr 60 Stunden Spaß und es hängt jetzt in meinem Wohnzimmer. Ich hoffe, dass Ihnen dieser Step by Step gefallen und er Sie inspiriert hat!



JAN PEETERS

Die Art und Weise, wie Jan Peeters aus Belgien seine Airbrush-Werke herstellt, hat viel mit seiner künstlerischen Beschäftigung zu tun, bevor er die Airbrush-Technik für sich entdeckte. Schon als Kind hat er gerne gezeichnet, Skizzen und Comics gemalt. Dann kam er zur Öl-, Aquarell- und Pastellmalerei und begann, „richtige“ Bilder zu malen. Im Jahr 2002 begann Jan schließlich mit der Airbrush zu arbeiten. Seit den ersten Jahren hat er sich autodidaktisch in der Technik weiterentwickelt. Dabei hatte er nur wenig Einblick in die Arbeitsweise anderer Airbrush-Künstler, weil er nach Vietnam und Indien gezogen und dort in dieser Richtung weniger „Anschauungsmaterial“ zu finden war. Daher verwendet er das Airbrush-Gerät quasi als Zeichen- und Malwerkzeug, wie er sagt, und nimmt fast nie zusätzliche Werkzeuge wie Projektoren, Graphitpapier oder Maskierfilme zu Hilfe.

www.jan-airpaint.be